

# Mitarbeiter fit machen für CFK

Die Qualifizierungsgesellschaft Zeit & Service übernimmt den Schulungstrakt im neuen Technologiezentrum

VON CHRISTIAN HESKE

**EINSWARDEN.** Beim Biegen, Schweißen und Nieten von Aluminium dürfte niemand den Mitarbeitern im Flugzeugwerk so leicht etwas vormachen können. Doch mit dem Verarbeiten von Kohlefaser-Verbundwerkstoffen (CFK) betritt das Werk technologisches Neuland. Im Technologiezentrum wird deshalb die Qualifizierungsgesellschaft Zeit & Service mit an Bord sein.

Premium Aerotec kann nur dann große Stückzahlen von Rumpfsektionen aus CFK für den neuen Airbus A350 XWB im Einswarder Werk produzieren, wenn sich eine erhebliche Zahl der Mitarbeiter mit dem neuen Werkstoff auskennt. „Wir müssen die Mitarbeiter mit entsprechenden Kompetenzen ausstatten“, sagt Heinz May, Geschäftsführer von Zeit & Service. Vom Auszubildenden bis



**Heinz May ist Geschäftsführer der Qualifizierungsgesellschaft Zeit & Service.**

Foto: hes

zum Ingenieur müsse jeder mit dem neuen Werkstoff umgehen können.

Für die speziellen Anforderungen im Umgang mit CFK komme man auch mit herkömmlichen Ausbildungsberufen nicht zum Ziel. „Zwar gibt es den Ausbildungsberuf des Verfahrensmechanikers, aber der ist so weit gefasst, dass zusätzliche Kenntnisse vermittelt werden müssen, um das Personal im Produktionsprozess einsetzen zu können“, berichtet Heinz May. Er geht davon aus, dass es in Nordenham auf lange Sicht Qualifizierungsbedarf geben wird –

nicht allein für das Flugzeugwerk selbst, sondern zum Beispiel auch über die Region hinaus bei Zulieferern, die für Premium Aerotec tätig sind. „Zielbranchen sind aber auch Schiff- und Automobilbau sowie Windenergieanlagenhersteller.“

Zeit & Service übernimmt im Technologiezentrum den kompletten Schulungstrakt. In der sogenannten Technologie-Werkstatt will die Qualifizierungsfirma Fortbildungen für Faserverbundkunststofftechnik anbieten. Dabei geht es neben der richtigen Herstellung und Verarbeitung von CFK auch um Glasfaser-Verbundwerkstoffe (GFK) und um Klebtechnik.

## Kooperation mit Fraunhofer

Bei Qualifizierungslehrgängen kooperiert Zeit & Service häufig mit anderen Partnern oder kauft Spezialisten als Honorarkräfte ein. In diesem Fall steuert das Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung (Fraunhofer

IFAM) sein Know-how bei. „Wir können nicht für jedes Gebiet selbst Fachleute bereithalten, sondern kooperieren gern – wichtig ist, dass ein gutes Ergebnis dabei herauskommt“, betont Heinz May.

Gleichzeitig will Zeit & Service nicht nur Personal qualifizieren,

sondern auch die neuen Berufsbilder in der Faserverbundtechnologie bei jungen Leuten bekannter machen. „Es gibt heute schon einen Fachkräftemangel“, gibt Heinz May zu bedenken. Die Bildungsgesellschaft gestaltet regelmäßig Berufsorientierungen an Schulen. „Dort wollen wir ansetzen, um Schüler für dieses Feld zu interessieren.“

Daneben strebt der Geschäftsführer die Bildung eines Netzwerks mit anderen an, die Faserverbundkunststoffe einsetzen. „Das ist sinnvoll, um die Ausbildungsinhalte aktuell zu halten und passgenaue Kurse für die Interessenten anbieten zu können“, sagt Heinz May. Vorbild könne die Weiterbildungspartnerschaft Kunststoff im Land Bremen sein. Hier sind neben Zeit & Service unter anderem ebenfalls Fraunhofer IFAM sowie Hersteller von Windenergieanlagen dabei. Die Weiterbildungspartnerschaft ist bereits in den aktuell angebotenen Lehrgängen zum Faserverbundkunststoff-Praktiker aktiv. Zu den Mitgliedern der Partnerschaft zählt auch der Flugzeughersteller Airbus.

## Die Serie

Am 29. September eröffnet vor den Toren des Einswarder Flugzeugwerks das Technologiezentrum Nordenham (TZN). In einer Serie stellt die Kreiszeitung das Zentrum und die Projekte von Unternehmen vor, die sich im TZN ansiedeln.



Teilnehmer eines Qualifizierungskurses beim Laminieren von Kunststoffplatten: Seit eineinhalb Jahren bietet Zeit & Service die **Fortbildung zum Faserverbundkunststoff-Praktiker** an. Künftig wird die Bildungsgesellschaft Schulungen im neuen Technologiezentrum vornehmen.

Foto: pr